

Silvester – Hund und Katz in Panik?

So schön die bunten Lichtspiele am Silvesterhimmel und die lautstarke Begrüßung des neuen Jahres für manche unserer Mitmenschen auch sind, so anstrengend und ängstigend sind sie für viele unserer Haustiere. Der Grund dafür ist die Angst vor lauten plötzlichen Geräuschen, vor „zischenden Feuerschlangen“ und dem Brand-Geruch, der in der Luft liegt. Ursächlich kann es sich um angeborene (genetisch) oder erworbene (erlernte) Ängste handeln, wobei der wichtigste Entstehungsfaktor für Geräuschängste eine mangelnde Gewöhnung an solche ungewöhnlichen Ereignisse im Welpenalter darstellt.

Wenn ein Hund unter Geräuschangst leidet, ist ein Entspannungstraining meist sehr langwierig und aufwendig, aber in jedem Fall einen Versuch wert. Bedenken Sie, dass Ängste mit zunehmendem Alter eher zunehmen. Das Training sollte unter fachlich qualifizierter Anleitung durchgeführt werden.

Auf keinen Fall sollten Sie Ihren zitternden Hund beruhigen und trösten, da er die tröstende Ansprache als Lob für seine Panikattacken sieht und seine Angst so in der Regel noch verstärkt wird. Bleiben Sie stattdessen ruhig und gelassen und helfen Sie durch so genannte „calming signals“ (z.B. Gähnen, sich kratzen) Ih-



(erhältlich beim Tierarzt) verwenden, um den Stress für Ihr Tier zu verringern. Bestimmte Homöopathika oder pflanzliche mit Aminosäuren angereicherte Futterzusatzstoffe wirken sich positiv auf das Nervenkostüm unserer vierbeinigen Mitbewohner aus. In ganz schweren Fällen können auch Beruhigungsmittel angebracht sein, fragen Sie vor ihrer Anwendung aber unbedingt Ihren Tierarzt um Rat.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Haustier einen stressfreien Silvesterabend und ein gesundes Jahr 2010.

Ihr Hund gehört am Silvesterabend auf jeden Fall an die Leine, um ihn vor Verletzungsgefahr zu bewahren.

Auch Katzen sind an diesem Abend viel besser im Haus aufgehoben!



rem Hund bei der Bewältigung seiner Aufregung. **Lassen Sie Ihren vierbeinigen Freund am Silvesterabend auf keinen Fall von der Leine**, um ihn vor panischer Flucht und der damit verbundenen Verletzungsgefahr zu bewahren. Auch Katzen sind an diesem Abend besser im Haus aufgehoben.

Ihr Haustier sollte sich im ruhigsten Raum des Hauses aufhalten. Ein geschlossenes Körbchen oder eine Transportbox, an die das Tier gewöhnt ist, haben sich als Rückzugsmöglichkeit bewährt. Sie können auch Hunde oder Katzen Beruhigungs- Geruchsstoff

**Kleintierambulatorium
Gratkorn**

*Dr. med.vet.
Hemma Schichl-Pedit
Fachtierärztin für Kleintiere*

*Bruckerstrasse 20
Tel: 03124 23234
email: office@schichlvet.at*

